



**CHOR**  
DER VOLKSHOCHSCHULE LEIPZIG



# Chronik 2013–2020

[www.chor-leipzig.de](http://www.chor-leipzig.de)

## Impressum

Herausgegeben vom Chor der Volkshochschule Leipzig

Zusammenstellung von Grafiken und Bildtexten:

Antje Mühlfriedel, Christine Schulze, Christine Damm

Fotos: Archiv des Chores der VHS Leipzig, Archiv der VHS Leipzig,

Privat zur Verfügung gestellt durch Chormitglieder

Druck: Stadt Leipzig Hausdruckerei

Auflage: 80

Redaktionsschluss: 20.09.2020

## Jubiläum 70 Jahre

## 70 Jahre Chorleben 1950 bis 2020



1950 – Jugendchor der HO-  
Warenhäuser Leipzig



Chor der Centrum -  
Warenhäuser Leipzig



1993-2020 Chor der Volkshochschule Leipzig

## INHALTSVERZEICHNIS

---

1	Grußwort Christian Wulff Präsident des Deutschen Chorverbandes	2
2	Grußwort Stefan Kugler Präsident des Leipziger Chorverbandes	3
3	Grußwort Frau Richter Leiterin der Volkshochschule Leipzig	3
4	Mein Chor erLeben – Christine Schulze	4
5	Chorleitungen	5
6	Aus dem Chorleben 2013	6
7	Aus dem Chorleben 2014	7
8	Aus dem Chorleben 2015	8
9	Aus dem Chorleben 2016	9
10	Aus dem Chorleben 2017	15
11	Aus dem Chorleben 2018	18
12	Aus dem Chorleben 2019	25
13	Aus dem Chorleben 2020	32
14	Jubilare 2013 – 2020	33
15	Interviews geführt von Ursula Escherich	34
16	Wir gedenken unserer verstorbenen Chorfreunde	35
17	Das Chorleben unter Corona 2020	36
18	Hier ist Platz für Dein persönliches Highlight aus den letzten 7 Jahren	37



# 1 GRÜßWORT CHRISTIAN WULFF PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN CHORVERBANDES

© Laurence Chaperon



Liebe Sängerinnen und Sänger des Chors der Volkshochschule Leipzig e. V., 2020 feiern Sie Ihr 70-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Ereignis gratuliere ich Ihnen – auch im Namen des gesamten Präsidiums des Deutschen Chorverbands – sehr herzlich.

Der Chor der Volkshochschule Leipzig e.V. blickt auf eine bewegte und erfolgreiche Geschichte zurück: Als Jugendchor der HO-Warenhäuser 1950 gegründet, danach als Chor der CENTRUM-Warenhäuser aktiv, ist der Chor seit 1993 der Volkshochschule in Leipzig angeschlossen. Die Geschichte Ihres Chores veranschaulicht beispielhaft, wie sich um uns herum vieles in atemberaubendem Tempo verändert. Da ist es gut, wenn es Ankerpunkte im Leben der Menschen gibt, an denen sie sich festhalten können. Ihr Chor ist seit vielen Jahren so ein Ankerpunkt mit großer Bedeutung auch für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Sie veranstalten Konzerte in der Volkshochschule, im Gewandhaus und in Leipziger Kirchen. Sie singen in Seniorenheimen, treten bei Feierlichkeiten von Leipziger Institutionen auf und gestalten Benefizkonzerte. In jedem Jahr geben Sie ein großes Sommer- und ein Adventskonzert. Ihr Jubiläum stellt damit nicht nur für Ihren Verein, sondern für die örtliche Gemeinschaft ein herausragendes Ereignis dar.

Sie alle tragen dazu bei, dass vielen Menschen mit Ihrem Gesang Freude bereitet wird. Für dieses Engagement möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Möge die wunderbare Erfahrung des gemeinsamen Singens und Musizierens Ihnen noch viele weitere Jahre erhalten bleiben.

Persönlich freut mich ganz besonders, dass Sie auch im Rahmen des Deutschen Chorfestes in Leipzig zu erleben sein werden! Für die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünsche ich Ihnen und Ihren Gästen viel Freude und gutes Gelingen!

Ihr



Christian Wulff  
Präsident des Deutschen Chorverbands e. V.  
Bundespräsident a. D.

Präsidentin/  
Geschäftsführung:

Christian Wulff, Bundespräsident a. D.  
Veronika Petzold



DEUTSCHER CHORVERBAND

Deutscher Chorverband e. V.  
Alte Jakobstraße 149  
10969 Berlin

## 2 GRÜßWORT STEFAN KUGLER PRÄSIDENT DES LEIPZIGER CHORVERBANDES

---



Liebe Sängerinnen und Sänger des Chores der Volkshochschule, liebe Frau Barrios Bulling,

das Präsidium wie auch die Mitgliedschöre des Leipziger Chorverbandes gratulieren Ihnen auf das Herzlichste zu Ihrem 70-jährigen Bestehen. Wir freuen uns, einen so engagierten und aktiven Chor in unserem Verband zu haben, und hoffen, dass es noch lange so bleibt.

70 Jahre konnte Ihr Chor nun schon Höhen und Tiefen erleben, doch ich bin sicher, dass die positiven Erlebnisse, musikalischer wie geselliger Art, überwiegen. Sie selbst leisten dazu immer wieder Ihren Beitrag, indem Sie sich stets neuen Herausforderungen stellen und sich und Ihren Chor damit weiterentwickeln.

Wir kennen und schätzen Ihren Chor, der jährlich an Veranstaltungen unseres Verbandes teilnimmt und uns ein verlässlicher Partner ist. Für Ihr Jubiläumskonzert wünschen wir Ihnen zunächst einmal gutes Gelingen und große Aufmerksamkeit, für die zukünftige Arbeit vor allem genügend Nachwuchs und viel Erfolg bei allen weiteren Vorhaben. Falls wir dem Chor der Volkshochschule dabei zur Seite stehen können, so möchten wir dies gerne tun. Gleiches lässt sich natürlich für unseren Landesverband, den Sächsischen Chorverband, sagen. Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen

Stefan Kugler  
Präsident des Leipziger Chorverbandes e.V.

## 3 GRÜßWORT FRAU RICHTER LEITERIN DER VOLKSHOCHSCHULE LEIPZIG

---



Freut Euch alle – singt mit Schalle! So tönt es aus dem Klangbeispiel auf der Website des nunmehr 70 Jahre alt gewordenen Chor der Volkshochschule Leipzig. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum. Tanzen und Springen kann die Chorgemeinschaft genauso, wie mit einem Ural Kosaken Chor auf der Bühne begeistern. Zu jedem Anlass hat dieser Chor aus rund 60 sangesfreudigen Mitgliedern ein fröhliches und abwechslungsreiches Repertoire im Gepäck. Von Bach, Mozart und Brahms bis hin zu mehrstimmigen deutschen Volksliedern und Gospelsongs. Stets getreu dem Motto „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“. Bei Hoffesten in der Volkshochschule, Stadtteilstunden, Sommerfesten oder Geburtstagsständchen beglückt der Chor seine Zuhörerinnen und Zuhörer jedes Mal aufs Neue mit einem überraschenden Programm. Die musikalische Leitung des Chores hat seit November 2019 Dr. Cecilia Barrios Bulling inne. Die gebürtige Chilenin promovierte an der hiesigen Musikhochschule und beschreitet nun mit dem Chor gemeinsam neue Wege. Wir sind gespannt auf neue klangliche Vielfalt!

## 4 MEIN CHOR ERLEBEN – CHRISTINE SCHULZE



Christine Schulze

Seit 1985 singe ich in unserem Chor und habe seither alle Höhen und Tiefen unseres Chorlebens hautnah erlebt. Mich erfreut unser vielseitiges und oft anspruchsvolles Liedgut, das immer wieder die volle Aufmerksamkeit verlangt. Zudem zeichnet sich unsere Gemeinschaft durch Herzlichkeit und gute soziale Kontakte aus. Das empfinde ich so, und das Beschreiben auch viele Chormitglieder in ihren Beiträgen zu unserer Chronik.

Unsere ersten beiden Chroniken haben mein Partner Klaus Stötzer und ich mit Hilfe zahlreicher Chorfreunde anlässlich unseres 60. Jubiläums

2010 und 2013 zum 20. Jahrestag als „Chor der Volkshochschule“ zusammengestellt (nachzulesen auf unserer Website: [www.chor-leipzig.de](http://www.chor-leipzig.de)).

Jetzt zu unserem 70-jährigen Chorjubiläum schreiben wir in einer dritten Ausgabe die Chronik fort und geben einen Überblick über die Zeit von 2013 bis 2020. Unsere Chorfreundin Antje Mühlfriedel hat sich dankenswerter Weise der großen Aufgabe der Zusammenstellung der Beiträge und Bilder bis zur Druckvorbereitung gestellt. Ein



Christine Schulze und Klaus Stötzer

Kraftakt, wie ich aus eigener Erfahrung sagen kann. Christine Damm und viele weitere



Günter Schlimbach

Chorfreunde unterstützen sie, wie auch ich, nach besten Möglichkeiten. Dank unseres ältesten Chormitgliedes (seit 1951), Günter Schlimbach, der nach der politischen Wende unseren Chor als Vorsitzender übernahm und damit den Chor vor dem Zerfall bewahrte (s. Chronik 1 Seite 4) konnten wir umfangreiches Archivmaterial ab 1951 in die Chroniken einfließen lassen.

Mit der politischen Wende 1990 war es für den „Chor der Zentrum Warenhäuser Leipzig“ plötzlich vorbei mit der umfassenden Betreuung, der Förderung und Finanzierung. Karstadt hatte kein Interesse an der Fortführung des Chores. 1992 fanden wir die Möglichkeit in der VHS Leipzig zu proben. Das führte 1993 zu einer Vereinbarung, so dass wir unsere Arbeit als „Chor der Volkshochschule Leipzig“ fortsetzen konnten.

Nachdem unser lieber Wolfgang Rößner (s. Chronik 1 Seite 6), der unseren Chor fast 50 Jahre geleitet hatte, 2010 verstorben war, wurden unsere musikalischen Leiter jünger und internationaler und damit auch unser Repertoire.

Anfangs vermittelte uns der ebenfalls langjährige Vertreter von Wolfgang, Herr GMD Hans - Jörg Leipold (s. Chronik 1 Seite 7) junge Absolventen der Musikhochschulen als künstlerische Leiter. Das hieß für uns Sängerinnen und Sänger häufige Umgewöhnung.



Marlene Helm

2004 bis 2008 Virginie Ongyerth  
 2008 bis 2011 Marlene Helm  
 2012 bis 2016 Astryd Cottet  
 2017 bis 2019 Ustina Dubitsky  
 2019 bis 2020 Dr. Cecilia Barrios  
 Bulling



Virginie Ongyerth

So sangen wir mit Astryd aus Paris u.a. französische Lieder. Bei Ustina, die ukrainische Wurzeln hat, waren es neben vielen anderen internationalen Liedern ukrainische, russische und tschechische Melodien und Cecilia ließ uns Spanien mit chilenischem Temperament spüren. Oft fiel uns langjährigen und nicht mehr ganz so jungen Sängerinnen und Sängern das Lernen der zahlreichen fremdsprachigen Lieder nicht leicht, aber die Freude am schönen gemeinsamen Klang, wenn wir es dann geschafft hatten, war immer wieder groß.



*Eingang der VHS*

Dank der VHS Leipzig konnten wir viele unserer Proben sowie auch Konzerte in der wunderschönen historischen Aula, mit sehr guter technischer und organisatorischer Unterstützung der Mitarbeiter durchführen. Ein weiterer Vorteil für unseren Chor war, dass wir als Kurs der VHS in dem halbjährlichen Kursprogramm veröffentlicht wurden. Das brachte uns regelmäßig neue Interessenten, die den Chor auch verjüngten und uns die Nachwuchssorgen abnahmen.

## 5 CHORLEITUNGEN

Von Christine Schulze

1996 hat sich unser Chor als Verein mit einer eigenen Satzung konstituiert. In ihr ist festgelegt, dass der gewählte Vorstand, der die juristische sowie Gesamtverantwortung für den Chor trägt, aus dem 1. und 2. Vorsitzenden sowie dem Kassenwart besteht. Außerdem gibt es den Künstlerischen Leiter und drei weitere Chormitglieder, die den Vorstand unterstützen und alle Belange des Chores steuern.

Ich, Christine Schulze, konnte von 2012 bis 2018 selbst Erfahrungen in der Chorleitung sammeln und möchte das vielseitige Aufgabenfeld für das Funktionieren eines so großen Chores kurz skizzieren. Bisher hatte Günter Schlimbach fast alle Aufgaben selbst geregelt. Wir hatten keine Ahnung von dem umfangreichen Verantwortungsbereich und waren sehr dankbar für seine akribischen Aufzeichnungen und die tatkräftige Unterstützung.



*Dorothea Glatte, Elfi Ziehe, Petra Schmitz*

2012 bis 2016 übernahm Dorothea Glatte den Vorsitz unseres Chores (2016 bis 2019 Steffen Wagner, 2019 bis 2020 Simone Bräutigam und aktuell Uta Marx). Zur zweiten Vorsitzenden wurde Elfi Ziehe (später Conni Ulbrich, Christine Damm, Sieglinde Engert und aktuell Ute Ramisch) und als Finanzverantwortliche Petra Schmitz (später Katharina Fichtner und aktuell Detlev Zorn) gewählt. Nach dem Rücktritt von zwei Vorstandsmitgliedern sicherten Ute Ramisch und Christine Damm zusammen mit Katharina Fichtner unsere Chorleitung ab, bis im März 2020 Neuwahlen des Vorstandes anstanden.

Die vielfältigen Aufgaben der Chorleitung nahmen u.a. folgende Chormitglieder wahr: Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit, Chronik: Christine Schulze, Carola Zehrt, Christine Damm



Mitgliederbetreuung, Soziales: Christine Schulze, Dagmar Friedel, Katrin Mende, Antje Mühlfriedel

Notenverwaltung und Sonderaufgaben: Dagmar Friedel, Detlev Zorn

Raum- und Technikorganisation: Bernd Schneegaß, Steffen Wagner, Heinz Kirsten

Führung Anwesenheitsübersicht: Inge Harwart, Christl Schilbach,

Verwaltung Chortücher: Barbara Ulrich

Repertoire Team: Barbara Ulrich, Elfie Ziehe, Ursula Escherich, Bernd Schneegaß

Sabine Klemm entwickelte unser Chorlogo. Sie entwarf viele Flyer, Plakate und Programme und brachte das Chorlogo auf unserer Chormappe und dem Button zur Geltung. Auch Ute Ramisch brachte sich immer wieder bei der Gestaltung von Programmen und Flyern künstlerisch ein. Allen Chormitgliedern, die sich den vielfältigen Aufgaben ehrenamtlich stellten und stellen gilt ein großes Dankeschön!



*Detlev Zorn bei der Ausgabe von Noten*



*Christl Schilbach bei der Führung der Anwesenheitsliste*

## 6 AUS DEM CHORLEBEN 2013



*Sommerkonzert*



*Sommerkonzert mit Geigensolo*



*Konzert 2013 in der Aula der VHS*

## 7 AUS DEM CHORLEBEN 2014



*Frühlingskonzert in der Aula der VHS*



*Konzert August 2014 Eolides aus Paris*



*Ursula Spies beim Sommerfest*



*Konzert August 2014 im Alten Rathaus mit Eolides*



*Astryd Cottet und Frederico Baron Mussi*



*Geselliges Beisammensein im Clara Park*



*Carola Zehrt beim Sommerfest*



*Beim Fußballspiel Deutschland gegen Frankreich*

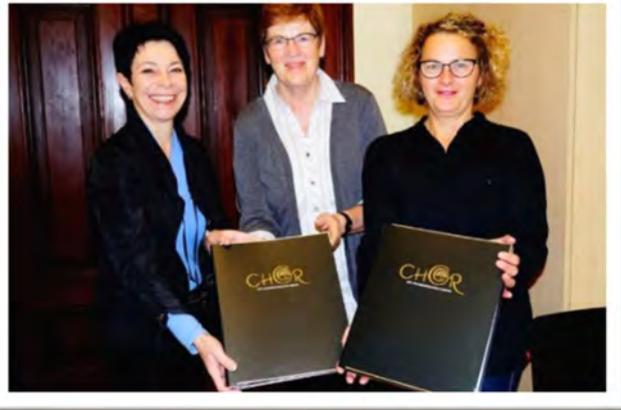
## 8 AUS DEM CHORLEBEN 2015

### Ein Pünktchen für unsere Dirigentin

Von Christine Damm

Im Februar 2015 begann sich unsere neue Chorleitung Gedanken darüber zu machen, wie die öffentliche Wahrnehmung unseres Chores verbessert werden kann. Ein eigenes Logo sollte entstehen. Kreative Ideen aller Chormitglieder waren gefragt. Aus den vielen guten Vorschlägen entschieden wir uns schließlich für den Entwurf von Sabine Klemm. Gemeinsam tüftelten wir noch einmal an Größe, Farben und diversen Kleinigkeiten. Dann stimmten wir über das endgültige Ergebnis ab. In über 20-jähriger Trägerschaft der Leipziger Volkshochschule feierte unser Chor 2015 sein 65-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wollte die Volkshochschule ihre Sängerinnen und Sänger mit einem ganz besonderen Geschenk überraschen. Zum Abschluss unseres Probewochenendes, am 11. Oktober, war es dann soweit. Nachdem sich mancher schon über den Inhalt der zwei großen Kisten in der Aula wunderte, kam endlich der spannende Moment. Wir durften unsere schicken neuen Konzertmappen aus den Händen von Frau Richter-Beese, der Leiterin der VHS, in Empfang nehmen. Mit gelber Farbe auf schwarzem Grund prangte unser neues Chorlogo.

Astryd Cottet, unsere junge Dirigentin, freute sich besonders herzlich lachend über ihr „eigenes“ kleines Pünktchen im neuen Design.



v.l.n.r. Frau Richter – VHS Leiterin, Dorothea Glatte, Sabine Klemm

### Eindrücke aus dem Chorleben 2015



Chortreffen zum Colditzer Stadtfest April 2015



Stadtfest Colditz



*Frühlingskonzert in der Aula der VHS*



*Frühlingskonzert mit dem Chor "Le Petit Paris"*



*Weihnachtskonzert in der Aula der VHS*



*Astryd Cottet*

Astryd Cottet prägte unseren Chor wie keine andere zuvor mit ihrem besonderen Augenmerk auf gute Stimmbildung, mit ihrem fröhlichen Wesen, aber auch mit der nötigen Strenge und Ernsthaftigkeit in den Proben. Wir haben viel gelernt und in den Konzerten erfolgreich wiedergeben können. Es wurde schon einiges darüber gesagt und geschrieben (s. a. UNISONO 01/2016). Es war die Zeit gekommen sich nun anderen Projekten zu widmen und wir sagen Danke für die schöne gemeinsame Zeit.

Ihr Stellvertreter: Frederico Baron Mussi,



*Frederico Baron Mussi bei einem Konzert im Seniorenheim Rosengarten*

## 9 AUS DEM CHORLEBEN 2016

### Musikalische Leitung

Astryd Cottet von 2012-2016

Schnell war es da, das letzte gemeinsame Konzert am 16.12.2016, die Verabschiedung am Tag der Generalprobe. Nach 5 Jahren kam die Zeit zu gehen und wir sagten ihr Adieu, auf Wiedersehen.

## Vorstandsvorsitzender Steffen Wagner von 2016 – 2019

von Steffen Wagner



*Steffen Wagner bei der Verleihung von Urkunden zum Chorjubiläum*

Wie kommt man als Mann in einen Chor und dann noch in den Vorstand? Zuerst stand der Satz: Ich kann doch gar nicht singen!! Aber mit der Strategie "steter Tropfen höhlt den Stein" gelang es einer engen Chor-Freundin dann doch, mich zu einer Schnupperprobe zu überreden. Und der erste Eindruck war: Naja, gar nicht so schlecht - und einige Lieder konnte ich sogar schon mitsingen. Allerdings nur in der Sopranstimme, denn diese Melodien waren einigermaßen geläufig. Das sollte sich später noch öfter wiederholen, so dass oftmals vom Sitznachbarn die Bemerkung kam: eh, wir singen Bass und nicht Sopran. Das Energiebündel vor dem Chor, unsere Astryd, war vom ersten Eindruck her echt interessant, denn da wurde richtig was gefordert. Das sollte sich zunehmend bei großen Auftritten bemerkbar machen. So nahm die "Sanges-Karriere" seinen Lauf und Text- und Melodieerfolge stellten sich recht schnell ein. Dann kam sogar noch Ehrgeiz dazu und bei Astryd wurde eine Stimmführung absolviert. Hat echt geholfen, nur die Texte lernen war und ist ein bleibendes Problem. Dann kam der erste Hilferuf aus der Chorleitung. "Wir brauchen mal einen Mann, für Chorbelange, der Rechtskenntnis hat und organisieren kann. Wir reden schon fast ein

Jahr über unsere Website und kommen zu keinem Ergebnis.“



*Steffen Wagner beim Hoffest der VHS*

Warum nicht, kann mich ja mal dazusetzen und zuhören. Das Zuhören verlangte schon sehr viel Geduld von mir. Am Schluss war dann klar, hier ist Hilfe nötig. Auch von Astryd wurde ich ständig dazu animiert, Ordnung in die Leitung zu bringen. Und so kam es, wie es kommen musste, nach Doros Krankheitsüberbrückung hat mich der Chor zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Die fleißige und gut aufgestellte Chorleitung machte die Arbeit einfach und die folgenden Jahre brachte uns allen viel Freude und dem Chor Erfolge.

Chorlager in Windischleuba oder Gewandhausauftritte mit dem Männerchor Leipzig Nord schweißten den Chor richtig zusammen. Nicht so schön war der abrupte Drang von Astryd in die weite Welt. Doch mit Anstand und Vernunft wurde der Übergang gut gelöst und beim Abschiedskonzert war Trauer angesagt. In neuem Anlauf und ganz anderem Stil verlief dann die Zusammenarbeit mit Ustina. Mit viel Geduld und immer lieb sein war dem Chor nicht beizukommen. Ein Chor mit Ü 65 schreibt andere Gesetze wie ein Jugendchor. Aber auch diese Zeit war schön und erfolgreich. Höhepunkte, wie die Kosakenkonzerte oder die Pragueise, bleiben noch lange in Erinnerung. Jeder Chef einer Gemeinschaft sollte, nach einer gewissen Zeit (hier sind 4-5 Jahre üblich), eine "Rotation" zulassen. Somit habe ich Anfang 2019 den Chor an meine Nachfolger übergeben.

## **65 - JÄHRIGES JUBILÄUM GÜNTER SCHLIMBACH**

ein Interview, geführt von Christine Damm  
im Mai 2016



*Günter Schlimbach*

Lieber Günter, dein Leben ist ja eng mit der Geschichte unseres Chores verbunden, 65 Jahre lang!!! Viele Deiner Sängerfreunde haben die Gelegenheit genutzt und interessante Fragen an Dich zusammengetragen.

Uns interessiert Deine persönliche Sicht auf diese Zeit. Auch auf die Beantwortung von privaten Fragen sind wir schon sehr gespannt ...

***Mit 17 Jahren hast Du Dein Debüt im Chor gegeben, heute bist Du 83 (man darf es sagen) und singst immer noch aktiv im Bass. Hättest Du es geglaubt, wenn Dir das damals jemand prophezeit hätte?***

Ich war gerade einen Monat im HO-Warenhaus tätig, da stand die damalige Chorgründerin in meiner neuen Abteilung und fragte mich, ob ich denn nicht Lust hätte, im Jugendchor mitzusingen. Der Elan und die Begeisterung dieser ca. 80 jungen Leute ließen mich nicht lange überlegen und schon nach kurzer Zeit war auch ich dabei. Dass daraus mal ein ganzes Chorleben wird, habe ich damals wirklich nicht ahnen können.

***Wenn Du so zurückdenkst, an welche Ereignisse im Chor erinnerst Du Dich besonders gern?***

Außer den vielen gemeinsamen Feiern sind es die unvergesslichen Konzertreisen, die in Erinnerung bleiben. Wir traten in Hamburg, Budapest, Bratislava, Prag und Brno auf, sangen zu den Arbeiterfestspielen nicht nur in Leipzig, sondern auch in Rostock und Neubrandenburg. Die großen Sportfeste in Leipzig waren ebenfalls Höhepunkte für unseren Chor. Nach der Wende waren es die vielen gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Leipziger Chorverband.

***65 Jahre im gleichen Chor, warum bist Du diesem Chor all die Jahre treu geblieben?***

So einfach ist diese Frage nicht zu beantworten. Auch meiner Frau habe ich über 55 Jahre die Treue gehalten, ohne einmal Zweifel zu hegen. Man soll das, was



*Günter beim Chorwochenende in Bad Lausick*

jahrelang gut gegangen ist, nicht einfach wegwerfen. Gemeinsam geht man durch Höhen und Tiefen, die überwunden werden können, wenn jeder guten Willen zeigt. Es macht mich stolz, dass unser Chor trotz mancher Probleme und Widrigkeiten auch nach 65 Jahren noch existiert. Das haben wir auch dem Engagement der vielen ungenannten Sängerinnen und Sänger zu verdanken.

### ***Möchtest Du uns zum Schluss noch etwas sagen?***

Ich wünsche mir insbesondere für die nächsten Jahre schöne und großartige Erlebnisse im Chor der Volkshochschule Leipzig und in der großen Gemeinschaft des Chorverbandes. Ich wünsche vor allem unserer Chorleitung die Kraft, den Chor über alle Klippen hinweg weiter am Leben zu erhalten und von den Mitgliedern immer die notwendige Unterstützung zu bekommen.

***Danke, lieber Günter, für dieses interessante und ausführliche Interview. All Deine Chorfreunde wünschen Dir weiterhin noch viel Spaß und Freude in unserem Chor bei guter Gesundheit und kräftiger Stimme.***

Das Interview in voller Länge finden Sie auf unserer Website:  
[www.chor-leipzig.de/aktuelles/](http://www.chor-leipzig.de/aktuelles/)

### **Als Freunde kamen sie, als Freunde gingen sie**

Von Carola Zehrt und Christine Damm



*Der Chor Concordia aus Kanada*

Auf ihrer Tournee durch Deutschland führte die Sängerinnen und Sänger des kanadischen Chores „Concordia“ ihre Reise über Hamburg, Berlin und Dresden am 7. Juni schließlich auch zu uns nach Leipzig. Noch am gleichen Abend fand ein großes Gemeinschaftskonzert mit dem

Chor der Volkshochschule Leipzig in der historischen „Alten Handelsbörse“ statt. Die beiden Dirigenten Astryd Cottet und Martin Anderle hatten ihre Chöre bestens auf dieses Konzert vorbereitet. Eine gemeinsame Probe noch und die Vorfreude war bei allen zu spüren. Vor bis auf den letzten Platz gefülltem Saal präsentierten die Chöre eine Auswahl aus ihrem jeweiligen Repertoire. Die sehr beschwingten Lieder unseres Gastchores reichten vom kanadischen Song „They all call it Canada“ über die „Tritsch Tratsch Polka“ und den „Tulpen aus Amsterdam“ bis hin zum „Walzer der Freude“. Mit dem Titel „Als Freunde kamen wir, als Freunde gehen wir“, fühlte sich das von den Klängen mitgerissene Publikum zu stehenden Ovationen inspiriert, was jedoch nicht das einzige Mal an diesem Abend sein sollte. Denn auch der Chor der Volkshochschule begeisterte mit „Les Champs-Élysées“, den Variationen zu Schuberts „Launischer Forelle“ und dem Ohrwurm vom „Kleinen grünen Kaktus“ derart, dass sich die Zuhörer bei tosendem Applaus erneut von ihren Plätzen erhoben. Mit den gemeinsam gesungenen Liedern „Heideröslein“ und „Im schönsten Wiesengrunde“ verabschiedeten sich beide Chöre von ihrem begeisterten Publikum.



*Gemeinsames Konzert in der Handelsbörse zu Leipzig*

Zu unserer Überraschung kamen sogar Gäste aus Cottbus und Penig, um den Tönen ihrer zum kanadischen Chor gehörenden Verwandten zu lauschen. So hörten wir, sie seien mit 190 km/h über die

Autobahn gerauscht, um pünktlich beim Konzert sein zu können. Es hatte sich gelohnt!

Für manchen der älteren kanadischen Sängerinnen und Sänger war das Konzert ein ganz besonderes Erlebnis, da sie in Deutschland geboren wurden und nochmal an ihre Wurzeln zurückkehren konnten. Mehrfach sangen Töchter und Mütter zusammen im Chor. So bekam auch das gemeinsam gesungene Volkslied „Im schönsten Wiesengrunde“ eine ganz eigene emotionale Bedeutung und erzeugte Gänsehaut bei allen Anwesenden. Im Anschluss an das Konzert verbrachten wir miteinander noch einen schönen gemeinsamen Abend, wo manche interessante Geschichte zu erfahren war. Eine ältere aus München stammende Sängerin bewies uns ihre Herkunft sogleich mit Sprüchen in typisch bayerischem Dialekt. Wenn auch die Zeit kurz war und der Abend schnell zu Ende ging, fühlten wir uns glücklich über das gelungene Chortreffen, welches uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Wer weiß, vielleicht gibt es irgendwann ein erneutes Treffen, möglicherweise sogar bei unseren kanadischen Sängerfreunden. Der „Kleine grüne Kaktus“ jedoch wird schon jetzt den Weg ins entfernte Kanada antreten, um künftig auch in Kitchener und Umgebung die Menschen zu erfreuen.

## Ein Chorwochenende im Schloss

von Christine Damm



*Die Männer auf Entdeckungstour*

Die Jugendherberge Windischleuba war 2016 das Ziel unseres Probenwochenendes. Vom 21.-23. Oktober waren wir Gäste im ehemaligen Schloss Windischleuba und erarbeiteten uns hier schöne neue Musikstücke für unsere Weihnachtsauftritte. Mit Frederico, unserem bewährten musikalischen „Stellvertreter“, hatte unsere Chorleiterin Astryd wieder einen sehr guten Co – Repetitor an ihrer Seite.

Bewegungsübungen und Einsingen, dann ging es los. Das Programm dieser 3 Übungstage war straff organisiert, doch hatten wir dabei auch viel Spaß. Die gemeinsame Zeit brachte unseren Chor wieder ein Stück näher zusammen.



## Die 1. Leipziger Mitsingnacht am 15. Oktober 2016 ... und wir waren dabei

von Ute Ramisch



Der Leipziger Musiker und Eventmanager Neo Kaliske lud verschiedene Chöre ein, um gemeinsam eine Mitsingnacht in der Peterskirche in Leipzig zu gestalten. Schirmherrin dieser Veranstaltung war Frau Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration. Drei Chöre nahmen diese Einladung an, um die Zuhörer zum Mitsingen zu verführen.

Nach und nach füllte sich der uns zugewiesene Probenraum mit sangesfreudigen Personen – manche waren still, andere hibbelig. Los ging es mit dem Soundcheck. Ustina Dubitsky dirigierte uns. Wir alle waren gespannt auf die Akustik, auf den Zusammenklang unserer Stimmen und auf die Umsetzung des Kanons „Singen bringt Freude“. Es wäre doch so schön, wenn bei diesem Kanon auch die Gäste mitsingen würden. Anfangs waren wir sehr aufgeregt. Aber Ustina gelang es mit ihrer ruhigen Art, dass unsere Nervosität schnell nachließ. So waren wir offen für das, was

wirklich wichtig ist: Singen soll Freude bringen.

Es geht los. Nach einer kurzen Ansprache der Organisatoren beginnt der Chor „Crazy Generation“ mit seinem Repertoire, bestehend aus englischsprachigen Popsongs. Danach waren wir an der Reihe und präsentierten uns international, u.a. mit Intrada, Les champs élysées und Siyahamba. Natürlich durfte bei diesem Auftritt „Der kleine grüne Kaktus“ nicht fehlen. Das Publikum begrüßte uns mit viel Applaus - das verlieh Flügel. Ustina dirigierte nicht nur, sondern führte auch mit spontanen und humorvollen Moderationen durch unser Programm. Das kam beim Publikum und bei uns sehr gut an. Der „Musikverein Seeteufel“ aus Halle / Saale komplettierte die erste Leipziger Mitsingnacht mit alten Seemannsliedern. Ja, es war wirklich eine großartige Mitsingnacht mit einer ausgelassenen Stimmung – gestaltet von drei Chören, jeder mit seinem eigenen Charme. Und so wurde deutlich: MUSIK IST VIELFALT und diese VIELFALT wurde durch eifriges Mitsingen und mit viel Applaus honoriert. Die Stimmung war einfach großartig. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich daraus eine Tradition mit vielen Veranstaltungen dieser Art entwickelt, bei der wir wieder mit dabei sein können.



*Mitsingnacht in der Peterskirche*

## Eindrücke aus dem Chorleben 2016



*Weihnachtskonzert mit dem Männerchor Leipzig – Nord im Mendelssohn Saal des Gewandhauses*



*Geburtstags Ständchen*



*Weihnachtskonzert in der Aula der VHS*



*Gemütliches Beisammensein*



*Verabschiedung von Astryd Cottet*



*Hochzeit von Ustina und Nico*

## **10 AUS DEM CHORLEBEN** **2017**

### Eindrücke aus dem Chorleben 2017



*Vorbereitungen für das Neujahrsfest*



*„Kleine Blumen kleine Blätter“ von Mozart, gab es als Hochzeitsständchen im Gohliser Schlösschen*



Gruppenfoto für den Flyer des Chores



Ural Kosaken Konzert in Gohlis



Weihnachtsliedermatinee in der Martin-Luther-Kirche Markkleeberg



Weihnachtssingen in Galeria Kaufhof

## Internationales Chorfestival in Prag verband Menschen verschiedenster Nationen

von Christine Damm



Für uns Sängerinnen und Sänger des Leipziger Volkshochschulchores ging in diesem Sommer ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Wir reisten vom 14.-16.7.2017 zum Internationalen Chorfestival nach Prag und waren dort einer von 22 teilnehmenden Chören aus 12 Nationen.

Drei Tage voller Erlebnisse, Spaß und Freude am Singen sollten es werden. Nicht nur der langfristig mit Ustina Dubitsky vorbereitete Auftritt unseres Chores in der Prager Salvatorkirche am Festivalsamstag, sondern auch die kleinen und spontanen Gesänge in der Stadt „brachten durch Singen Freude ins Herz“, wie es in einem Liedtitel heißt.

So blieben die Vorbegehenden lauschend im Innenhof des Hradschin stehen oder hielten bei „Dona nobis pacem“ im berühmten Veitsdom ergriffen inne. Bei einer abendlichen Schifffahrt auf der Moldau spürten wir hautnah, wie Musik über Grenzen hinweg Menschen verbinden kann.



*Ausruhen nach einer interessanten Stadtführung*

An Bord befanden sich neben uns Leipziguern der gemischte Chor Tziley Menashe aus Israel sowie ein finnischer Männerchor und gaben sich sehr bald fröhliche Kostproben aus ihren Repertoires. Immer mehr Sängerinnen und Sänger drängte es zum Singen an Deck des Schiffes, was schließlich in kaum enden wollenden gemeinsamen Gesängen von „Shalom chaverim“, „Freedom is coming“ bis „Hallelujah“ mündete. Das Abendrot über der Karlsbrücke und die Silhouette der Prager Burg im romantischen Hintergrund rundeten den Abend ab. Es war beeindruckend. Auch von anderen Booten hallte Musik herüber – ein kleines Fest am Rande des großen Festivals. Als Hommage an die Prager Veranstalter und das heimische Publikum hatten wir gleich zwei tschechische Titel im Gepäck, deren Aussprache für uns eine ziemliche Herausforderung darstellte, dafür jedoch mit besonders herzlichem Beifall honoriert wurde. „What a wonderful world“ und der

gemeinsame Gesang aller beteiligten Chöre bildeten den emotionalen Abschluss in der übervollen Salvatorkirche in der historischen Prager Altstadt.

Diese Festivalreise brachte nicht nur unseren Chor näher zusammen, sondern verband uns darüber hinaus sprach- und grenzübergreifend mit Menschen unterschiedlichster Nationen. Für alle Dabei gewesenen werden diese 3 Tage ein unvergessliches Erlebnis bleiben.



*Eine Bootstour in Prag*



*Bei der Stadtführung*



*Gruppenfoto im Hradschin*

## 11 AUS DEM CHORLEBEN 2018

### Ein ganz normaler Tag?

Von Regina Kühn, März 2018

Heute geht alles schief, es gibt solche Tage, am besten wäre es, wenn man im Bett bliebe.

Aber der Reihe nach.

Der Tag begann mit Kälte und Regen – das hatte zur Folge, dass ich leichte Kopfschmerzen bekam. Alles fiel mir heute schwerer. Dann habe ich auch noch eine große Spinne entdeckt – geht gar nicht! (Wie war der Spruch? „Spinne am Morgen...“)

Tatsächlich fiel mir beim Tisch decken die Tasse aus der Hand – Na ja halt weniger Geschirr zum Spülen. Auf der Straße ging es weiter: die Leute zeigten sich miesepetrig und ernst, Unfreundlichkeit im Laden, dann per Post eine Absage.... Na ja. Irgendwie geht auch so ein SCH... Tag vorbei.

Heute ist Donnerstag – Chorprobe ist Pflicht, aber eigentlich habe ich absolut keine Lust.

Trotzdem raffte ich mich auf. Natürlich zeigt wieder jede Ampel rot, die Vorfahrt wird mir auch genommen, ich erscheine auf den letzten Pfiff und Steffen schwingt schon seine Rede.

Er muss sich wiederholen, weil nicht alle zuhören.

Dann kommt Ustina:

Ein leises Lächeln, Sie übernimmt und beginnt gleich mit Lockerungsübungen. Alles mit viel Puste, Lippen flattern, Partnerübungen, gemeinsam in die Knie gehen, dann wieder in alle Richtungen boxen, dabei Schreie ausstoßen (HA, HU, HE).

Erste Tonübungen, gemeinsam einen Ton finden und so langsam fällt die Anspannung ab. Ich stelle mich auf die Musik ein, bin aufmerksam und konzentriert.

Es herrscht absolute Stille, alle folgen Ustinas Ausführungen. Sie rügt nicht, lobt viel, weist dezent auf Fehler hin, motiviert; PRIMA!

Meine Kopfschmerzen sind wie von Geisterhand verschwunden. Es macht einfach Spaß ihr beim Dirigieren zu folgen. Plötzlich öffnet sich leise die Tür. Nico schiebt den Kinderwagen rein. Lilia scheint zu schlafen. Kurze Übergabe, er muss zur Arbeit, ein Küsschen und er ist weg.

Ustina wirft Lilia einen liebevollen Blick zu und führt die Probe weiter.



*Ustina bei der Chorprobe mit Lilia*

Es dauert nicht lange, ein Füßchen streckt sich aus dem Wagen und Lilia erwacht. Ustina lächelt sie an, da wird mir ganz warm ums Herz. Die kleine brabbelt vor sich hin, spielt mit ihren Fingerchen und ist soo friedlich! Erstaunlich. Unser Gesang scheint sie nicht zu stören. Irgendwann fordert sie doch Ihr Recht, Ustina nimmt Sie hoch und dirigiert weiter.

Wir sind alle hin und hergerissen – der Blick wandert immer wieder zu diesem idyllischen Mutter - Kind - Bild.

Lilia ist brav, quengelt nicht, beschäftigt sich mit Ihren Händchen – ein zufriedenes Kind.

Da fällt alle Last ab – große Freude stellt sich ein und durchflutet den ganzen Körper.

Beschwingt und beglückt verlasse ich die Probe, habe das zuletzt gesungene Lied noch auf den Lippen und es begleitet mich auf der Heimfahrt.

Ach, das war ein schöner Tag!!

## Stimmen aus dem Chor

Von Inge Harwart

Liebe Chorgemeinschaft

Es fällt mir sehr schwer Euch mitteilen zu müssen, dass meine Gesundheit es einfach nicht mehr zulässt am weiteren Chorsingen teilzunehmen.

Ich hätte vor zehn Jahren nicht gedacht, dass ich mich bei Euch so schnell eingewöhnen würde. Ihr habt es mir so leicht gemacht, mich so nett und freundlich als „Wessie“, wie man damals noch sagte, aufgenommen. Es war nicht vorzusehen, dass mein Mann nach gut einem Jahr verstarb. Besonders danach war der Chor für mich eine Stütze, wofür ich heute noch dankbar bin. Es war eine wunderbare Zeit, die vielen schönen Auftritte, die fröhlichen Feiern und die Ausfahrten. Besonders die Reise nach Prag werde ich nicht vergessen.

Wenn es möglich ist werde ich als ZuhörerIn zu den Konzerten kommen.

Euch allen danke ich von Herzen für die schöne Zeit. Weiterhin viel Spaß beim Singen und immer gutes Gelingen bei den Konzerten.

Der lieben Ustina und Ihrer Familie, sowie Carsten sage ich herzlichen Dank und Wünsche für die Zukunft alles Liebe bei der Zusammenarbeit mit dem Chor.

Tschüss sagt Inge Harwart März 2018

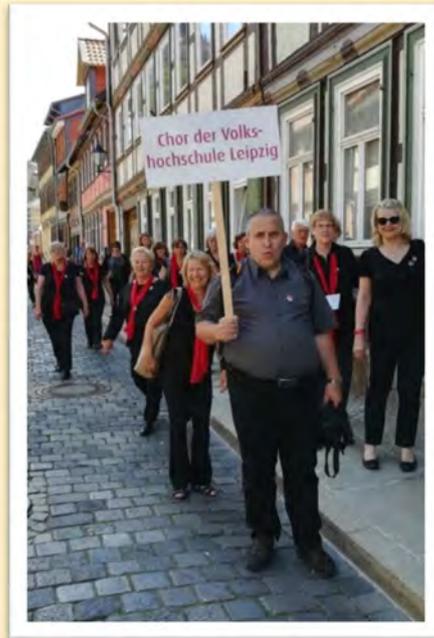


*Inge Harwart in Prag*

## Landeschorifest in Wernigerode - wir waren dabei

Von Claudia Krüger

Am Morgen des 26.5.2018 trafen wir uns zur gemeinsamen Fahrt nach Wernigerode zum 5. Anhaltinischen Landeschorifest. Nach zweistündiger Busfahrt erreichten wir bei tropischen Temperaturen Wernigerode, eine Stadt im Harz. Nach einem kurzen Stopp im Schatten fuhr uns eine Bimmelbahn hinauf zum Schloss. Wenig später hatten wir dort unseren ersten Auftritt. Die kleine Bahn fuhr uns wieder hinab zum Zentrum.



*Der Weg zum Umzug der Chöre in die Stadt*

Während manche von Geschäft zu Geschäft schlenderten, andere sich die Fachwerkhäuser anschauten, schlemmten einige bei der Hitze einen großen Erdbeereisbecher und lauschten den Chorgesängen auf dem Marktplatz. Auf dem Weg zum Bus, welcher uns zur Jugendherberge brachte, tanzten zwei Chormitglieder zu Akkordeonklängen. Nach dem Abendbrot in der Jugendherberge fuhren wir zur Johanniskirche zu unserem zweiten Auftritt an diesem Tag. Nach dem gemischten Chor aus Hasselfelde begannen wir unser Konzert



mit „Locus iste“. Bei ausgezeichneter Akustik in der Kirche lauschte uns gebannt das Publikum. Doch noch nicht genug. Der Tag neigte sich dem Ende zu mit einem gemeinsamen Gute-Nacht-Singen auf dem Marktplatz. Viele Sänger und Sängerinnen sangen u.a. „Dona nobis pacem“ und „Abendstille überall“. Am nächsten Morgen stand ein weiteres Highlight auf dem Programm.

Wir waren einer der drei ausgewählten Chöre, welche in der Brockenbahn, sowie an den Bahnhöfen singen durften und die Passanten mit Volksliedern erfreuten. Mit der dampfklokbetriebenen Brockenbahn fuhren wir musikalisch hinauf zum Brocken. Bei Sonnenschein erreichten wir den höchsten Berg im Harz, welcher 1141,2 m emporragt. Im Goethesaal fand unser drittes Konzert statt. Während wir „Freedom is coming“ mit vollem Einsatz und Freude sangen und das Publikum fesselten, schlug draußen das Wetter um. Binnen Minuten türmten sich Gewitterwolken und ein Regenguss stürzte vom Himmel herab. Auf dem kurzen Weg zur Brockenbahn waren wir nass von Kopf bis Fuß. Im Bus trockneten wir und fuhren mit

einem freudigen Lächeln zurück nach Leipzig.



*Die singende Brockenbahn*



*Ankunft der Chöre auf dem Brocken*



*Die singende Brockenbahn*

## Nacht der Chöre im Budde-Haus 2018

von Ute Ramisch



*Bild LVZ.de Budde-Haus*

Wie der Volksmund schon wusste: „Einer kann reden und viele können singen“. Und genau dies wurde an diesem Abend im Budde-Haus in Leipzig-Gohlis von vielen Chören umgesetzt. Neben dem Showchor L.E., Modern Voices, dem Leipziger Kammerchor und anderen Chören konnten auch wir mit einigen Liedern aus unserem Repertoire das Treppenhaus in Schwingungen versetzen. Dies gelang vor allem unserer Chorleiterin Ustina Dubitsky, die wieder einmal mit vollem Körpereinsatz für Wohlklang unseres Chores sorgte, was auch das

musikbegeisterte Publikum mit viel Applaus honorierte. Und diese Freude am Singen sowie die ausgelassene Stimmung blieben dank aller mitwirkenden Chöre bis in die späten Abendstunden erhalten. Wir haben uns sehr gefreut, Teil dieser Veranstaltung zu sein und empfanden die „Nacht der Chöre“ als Bereicherung für unser Chorleben. Wir danken den Organisatoren, dem Leipziger Chorverband e.V. sowie den Mitarbeitern des Budde-Hauses, für die Umsetzung der Volkswisheit: „Einer kann reden und viele können singen“.



*Treppensingen im Budde-Haus*

## Aus Experiment könnte Tradition werden

Von Christine Damm

Nach dem durchweg gelungenen Gemeinschaftskonzert des Leipziger Chores der Volkshochschule mit den berühmten Ural Kosaken im März vergangenen Jahres (s.a. UNISONO 02/2017 S. 15) wünschten sich beide Ensembles eine baldige Wiederholung. Eine organisatorische Herausforderung, denn der Termin musste in die Tournee und ebenso in die Kirchenplanung passen. Am 2.11.2018 war es dann soweit. Das zweite Konzert beider Chöre fand in der wunderbaren Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis statt. Vergessen waren die vielen Stunden der Vorbereitung, als das Publikum, wie beim letzten Mal, aus allen Richtungen herbeiströmte und die Kirche eine halbe Stunde vor Konzertbeginn so voll war, dass diesmal auch die oberen Ränge freigegeben werden mussten. Mit „Hör in den Klang der Stille“ eröffneten die Leipziger den Konzertabend, nachdem die letzten Glockentöne verklungen und ergriffene Stille eingekehrt war. Die beiden musikalischen Leiter Ustina Dubitsky und Vladimir Kozlovskiy führten die Zuhörer

auf charmante und kompetente Weise in ihre Musiktitel ein. So war unter anderem etwas über eine Chorimprovisation zu erfahren und was Franz Schubert und die Wolgafischer miteinander verbindet. Die Ural Kosaken ihrerseits ließen musikalisch in die Tiefe der russischen Seele blicken. Stimmgewaltig und variabel in allen Tonlagen zeigten sie abermals ihr großes Können und zogen die Anwesenden in ihren Bann. Die bekannten Titel in Erinnerung an Ivan Rebhoff, der das Ensemble einige Jahre lang prägte und in diesem Jahr seinen 10. Todestag hatte, rührten das Publikum auf ganz besondere Weise. Der abschließende gemeinsame Gesang war mit „Ej uchniem“, dem Lied der Wolgaschlepper, akustisch kaum noch zu überbieten. In einem solchen Konzert fehlte auch das lang erwartete „Kalinka“ in der Zugabe nicht und animierte schließlich auch die letzten Zuhörer zum Mitsingen. Ein langer und gelungener Abend ging leise mit „Guten Abend, gut Nacht“ zu Ende. Mit der Zusage „Gerne wieder“ verabschiedeten sich beide Chöre voneinander. Das dritte Gemeinschaftskonzert ist bereits angedacht.



*Konzert in der Versöhnungskirche Gohlis*

## Chorwochenende in Buchheim

5.10.-7.10.2018 in der Jugendherberge  
Buchheim bei Bad Lausick

Nach anderthalb Tagen Gesang  
War uns nicht mehr bang.  
Den Abend gemeinsam zu verbringen  
Aber nicht nur um zu singen-  
Nein Bier und Wein  
So wie allerlei Knabbereien sollten es sein.

Von Christine Maron



*Verleihung der goldenen Stimmgabel*



*Beim Geselligen Abend zum Chorwochenende  
in Bad Lausick*



*Bei unseren Aufwärmübungen*



*Gruppenfoto in Bad Lausick*

## Eindrücke aus dem Chorleben 2018



*Nachwuchs bei unserer musikalischen Leitung*



*Fototermin in der VHS*



*Hoffest in der VHS*



*Hoffest in der VHS*



*Mitsingnacht im Völkerschlachtdenkmal*



*Weihnachtskonzert in der Aula*

## 12 AUS DEM CHORLEBEN 2019

---

### Musikalische Leitung

Ustina Dubitsky von 2017-2019



*Ustina Dubitsky bei einer Probe*

Danke, Ustina, für die reichlich zwei Jahre, in denen Du unseren Chor geleitet hast. Eine schöne, eine intensive Zeit war das in unserem Chorleben. Ging es doch gleich mit Deiner Hochzeit los, an der wir Dich und Nico mit unserem Chorgesang unter Carstens Leitung überraschen durften. Ein weiterer Höhepunkt war unsere gemeinsame Reise zum Internationalen Chorfestival nach Prag. Inzwischen hatte sich familiärer Nachwuchs angekündigt. Im Januar 2018 kam die kleine Lilia zur Welt, die wir alle sofort in unsere Herzen schlossen und die fortan bei so mancher Probe oder Veranstaltung dabei war. Unsere Fahrt zum Anhaltinischen Chorfest in Wernigerode samt unseren schönen Konzerten werden uns ebenso in guter Erinnerung bleiben. Deine charmante und herzerfrischende Art, das Publikum in Konzerte einzubeziehen, werden wir vermissen. Der Chor wünscht Dir für Dein Masterstudium in Zürich ganz viel Erfolg, Kraft und natürlich Gesundheit, um alle

künftigen Aufgaben mit Freude zu bewältigen.

Ihr Stellvertreter: Carsten Göpfert



*Carsten Göpfert bei der Eröffnung des Leipziger Stadtbüros*

### Vorstandsvorsitzende

Simone Bräutigam von 2019 bis 2020

Von Simone Bräutigam

Als ich im Februar 2016 nach Leipzig gezogen bin, suchte ich wieder einen neuen Chor. Als junge Frau sang ich lange in einem Armee Chor. Durch Familie, Kinder und Beruf blieb nicht mehr viel Zeit für einen Chor.

Umso mehr suchte ich jetzt, da die Kinder erwachsen und aus dem Haus sind, nach einem schönen und großen Chor. Im Internet suchte ich und fand den Chor der Volkshochschule. Ich wurde zu einer Schnupperprobe eingeladen und sehr schnell stand für mich fest, das ist genau der Chor, den ich gesucht habe. Ich wurde sehr freundlich aufgenommen und die Proben und die verschiedenen Auftritte in Seniorenheimen, Kirchen, zum Stadtfest und sogar im Gewandhaus bereiteten mir sehr große Freude. Als ich dann von den Chormitgliedern zur Vorstandsvorsitzenden gewählt wurde, war ich sehr erfreut und voller Tatendrang. Ein Jahr lang durfte ich organisieren, verwalten und die Leitung für viele andere Aufgaben übernehmen. Diese Aufgabe hat mir sehr viel Freude bereitet und ich war auch über das Geleistete ein wenig stolz.



Im Sommer dann suchten wir nach einer neuen musikalischen Leitung und freuten uns sehr, die promovierte Chilenin Dr. Cecilia Bulling für unseren Chor gewonnen zu haben. Wir freuten uns auf viele schöne Proben und Konzerte mit ihr.

Wie in jedem Jahr luden wir unser Publikum zum Weihnachtskonzert ein, welches auch zahlreich besucht wurde. Anschließend wurde das Konzert noch mit Glühwein, Gebäck und gemeinsamen Liedern mit unserem Publikum gefeiert.

Im September 2020 feiert der Chor sein 70stes Jubiläum. Ich freue mich auf die zukünftigen Aufgaben und werde auch weiterhin viel Freude am Singen haben.



*Tag des Liedes Kirche Schkeiubar*



*Sommerkonzert in der Aula der VHS*



*Simone Bräutigam bei der Begrüßung zur Probe*

## Eindrücke aus dem Chorleben 2019



*Unser Roll up zur Eröffnung des Leipziger Stadtbüros*



*Abschied von Ustina Dubitsky*



*Konzert zur Eröffnung des Stadtbüros*

## Liebe Sängerinnen und Sänger liebe Frau Dubitsky,

Von Carla Wagner VHS

herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das - wie nicht anders zu erwartende - sehr gelungene und begeistert aufgenommene Sommerkonzert gestern Abend. Frau Hensel konnte voller positiver Eindrücke davon berichten, was uns sehr freut. Trotz der hohen sommerlichen Temperaturen haben Sie alle es wieder vortrefflich verstanden, ein anspruchsvolles, aber vor allem auch das Publikum in der gut gefüllten Aula mitnehmendes und zum Mitsingen anregendes Konzert zu geben. Jetzt wünschen wir Ihnen allen einen schönen und erholsamen Sommer bis zum Neustart im August.

## Singen hält jung 50 - jähriges Chor Jubiläum Regina Kühn

Sommer 2019



*Regina Kühn, wie sie unseren Chor zum Schmunzeln bekommt*

Unsere Mitsängerin Regina Kühn ist der beste Beweis dafür.

Im Jugendchor der „Centrum Spatzen“ entdeckte Regina ihre Freude am Singen. Sie war eine so begeisterte Sängerin, dass ihre Mutter die Choreteiligung als „Erziehungsmittel“ für den damals recht aufmüpfigen Teenager einsetzte. Die

Chorleiter kamen und gingen. Regina blieb. 50 Jahre wurden daraus. Der Chor habe ihr Leben entscheidend geprägt, sei für sie wie eine Familie geworden, sagt sie heute selbst.

Ihre Fröhlichkeit und Begeisterung sind ansteckend. Reginas damalige Chefin im Kindergarten (unsere Uschi Escherich) machte sie mit den vielen Freistellungen für Auftritte und Reisen so neugierig, dass diese später selbst Mitglied im Chor der Volkshochschule wurde. Daraus entstand eine Lebensfreundschaft der Beiden. Musikalisch eine feste Größe im Alt, bereichert ihr komödiantisches Talent so manche Festlichkeit des Chores.

Glückwunsch, Regina – bleib uns noch lange erhalten!!!

Es gratulieren Dir die Sängerinnen und Sänger Deines Volkshochschulchores



*Regina Kühn und Ursula Escherich in Aktion*

## Kommentar von Paula-Maria Lewandowski:

Vieles können wir im Chor erleben: Gemeinsam singen, gemeinsam feiern, gemeinsam reisen, Erfolge bei Auftritten haben und Freude bereiten. Viele Jahre, sowohl im Centrum-Chor als auch im Chor der VHS waren wir beim Singen gemeinsam aktiv. Die Musik hat uns stets begleitet und war uns obendrein Balsam für die Seele.

Liebe Regina, herzlichen Glückwunsch zu Deinem 50-jährigen Chorjubiläum. Mit musikalischem Gruß „Viva la musica“, Deine langjährige Mitsängerin Maria Lewandowski.



Kommentar von Katharina Fichtner:

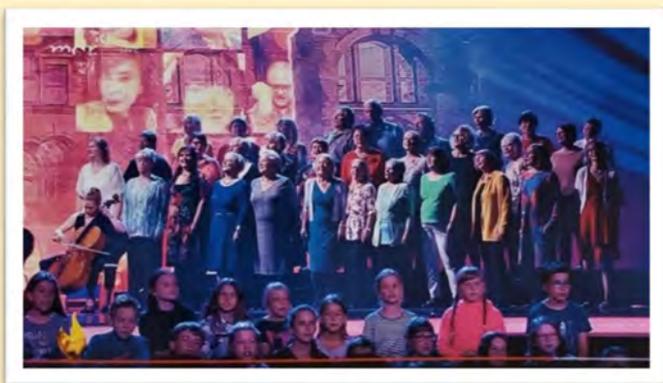
Liebe Regina, es ist mir stets eine große Freude, dich bei unseren Chorproben zu treffen, denn du strahlst große Herzlichkeit aus. Egal wie groß die Herausforderung ist, du trällerst fröhlich voran und gibst auch Unterstützung, wenn sie gebraucht wird. Danke! Du bist Spitze! :-)) Herzlichen Glückwunsch zu deinem Chorjubiläum!

Kommentar von Christl Schilbach:

Liebe Regina, herzlichen Glückwunsch dazu, dass Du so lange im Chor durchgehalten hast. Das zeigt doch wohl, wieviel Dir das Singen und die Gemeinschaft bedeuten. Sehr beliebt sind Deine komödiantischen Auftritte zu unseren diversen Festlichkeiten, aber auch Deine kräftige Altstimme darf nicht fehlen! Bleib wie Du bist und lass Dich nicht von „ausländischen“ Liedern abschrecken. Deine Mitsängerin Christl Schilbach (25 Jahre im Chor dabei).

### TV-Erlebnis „Goldene Henne“ - wir waren dabei

Von Christine Damm



*Auftritt bei der Goldenen Henne*

Als Sebastian Krumbiegel seinen Song „Demokratie ist weiblich“ schrieb, hat er dabei sicher nicht an unseren Chor gedacht. Doch gab es wohl schon die Idee, die Aussage des Titels mit vielen singenden

Menschen unterschiedlicher Generationen zu performen.

Schließlich stand am Abend des 20.9.2019 neben dem MDR-Kinderchor und dem Leipziger Universitätschor auch der Chor der Volkshochschule Leipzig auf der Großen Showbühne zur Verleihung der „Goldenen Henne“. Vor 4500 Zuschauern in Messehalle 1 und einem Millionenpublikum an den Fernsehbildschirmen gab Kai Pflaume in seiner Moderation auch den Namen unseres Chores sowie des Leipziger Chorverbandes bekannt. Dies verkündete er mit einer Botschaft auf das 2020 zum ersten Mal in Leipzig stattfindende Deutsche Chorfest. Wow, das war echt beeindruckend!

Beeindruckend war auch der Ablauf hinter den Kulissen von der Akkreditierung bis zum großen Moment auf der Bühne. Kameraprobe, Kleidungsauswahl, „letzter Schliff“ in der Maske ... Alles war Neuland für uns und sehr spannend.

Den Promis auf dem roten Teppich begegneten wir auf Augenhöhe, wobei so Mancher ein Autogramm seines Lieblingsstars ergattern konnte. Frank Schöbel saß mit uns locker plaudernd am Tisch in der Cafeteria und drückte die Daumen für unseren Auftritt.

Ebenso beeindruckend war der riesige Stab an Verantwortlichen und Mitarbeitern rund um die Sendung und was Backstage so los war.

Und ganz nah dabei – wir Sängerinnen und Sänger vom Chor der Volkshochschule Leipzig mit Unterstützung aus dem Leipziger Chorverband.

Link zum Sendungs-Video „Demokratie ist weiblich“ auf Youtube

Kommentare aus der Website:

**Sebastian Krumbiegel, 22.09.2019**

Ihr Lieben, das war doch ein großartiger Abend und ein gelungener Auftritt. Ich habe mich ein bisschen an meine Kindheit im Thomanerchor erinnert gefühlt. Es ist schon wunderbar, was Musik für eine Kraft hat. Wir haben alle Generationen vereint und dabei noch eine wunderbare Botschaft verbreitet: „Die Demokratie ist weiblich“ – Danke, dass ihr dabei wart und ganz liebe Grüße aus Leipzig nach Leipzig, Euer Sebastian

**Denny Niesar, 23.9.2019**

Liebe Mitglieder des Chors der Volkshochschule Leipzig, ich als Musikredakteur muss Ihnen ein großes Lob für Ihren engagierten Auftritt in unserer Show aussprechen. Man hat gesehen, gehört und gefühlt, dass Singen für Sie eine große Leidenschaft ist. Bewahren Sie sich diese Freude am vielleicht schönsten Hobby überhaupt, dem Singen. Für alle Auftritte, die in naher und ferner Zukunft anstehen, wünsche ich Ihnen nur das Beste. Mit besten Grüßen

Denny Niesar (Musikredakteur der Goldenen Henne)

**Musikalische Leitung**  
**Dr. Cecilia Barrios Bulling**

Von 2019-2020



*Cecilia beim Dirigieren zum Weihnachtskonzert*

Nach abgeschlossener Promotion an der Leipziger Musikhochschule im Oktober 2019 übernahm die in Valparaíso aufgewachsene Chilenin Dr. Cecilia

Barrios Bulling zum 1. November die musikalische Leitung unseres Chores. Als Pianistin und Musikpädagogin konnte sie gesammelte Erfahrungen in der Arbeit mit verschiedenen Chören und Projekten in Deutschland und Chile einbringen. Ihr lateinamerikanisches Temperament ließ sofort erkennen, in welche Richtung sie unseren Chor führen würde. Mit einem Probewochenende begannen unser gemeinsames Kennenlernen und die intensiven Vorbereitungen auf das anstehende Weihnachtskonzert am 19.12.2019, zu dem das spanische „Feliz navidad“ nicht fehlen durfte. Unser „Weihnachtskonzert mit spanischer Note“ schaffte es diesmal sogar in die Lokalpresse. Der Chor hatte wieder Spaß am Singen. Das spürte man und das verdanken wir ihr. Unser erster gemeinsamer Auftritt unter Cecílias Dirigat sollte zugleich auch der letzte sein. Was so verheißungsvoll begann, wurde im März 2020 durch Corona jäh ausgebremst. Sowohl die Vorbereitung auf die kleinen Frühlingskonzerte als auch auf die Teilnahme am Deutschen Chorfest waren in vollem Gange. Gemeinsam arbeiteten wir bereits am musikalischen Gerüst für unser Festkonzert zum 70-jährigen Chorjubiläum. Im August 2020 fand Cecilia nach langer vergeblicher Suche eine ihrer Qualifikation entsprechende Festanstellung, leider nicht in unserer Nähe. So hieß es erneut von einer musikalischen Leiterin Abschied nehmen. Liebe Cecilia, die Mitglieder des Volkshochschulchores grüßen Dich ins niedersächsische Emsland und wünschen Dir für Deinen weiteren Lebensweg Alles Gute und Gesundheit.

**Ihre Stellvertreterinnen: Corinna Helena Schmitz (siehe Foto) und Jenny Kühl**



## Eindrücke aus dem Chorleben 2019



*Weihnachtskonzert in der Aula der VHS*



*Festlich gedeckter Tisch auf dem Flur zum  
Weihnachtssingen nach dem Konzert*

## Stimmen aus dem Chor

Von Sabine Candelier

Seit 6. März 1996 bin ich Mitglied des Chores der Volkshochschule Leipzig. 24 Jahre, gern möchte ich mit dem Chor noch meine 25-jährige Mitgliedschaft feiern. Obwohl ich öfter durch meine Krankheit ans Aufhören gedacht habe, bin ich sehr froh, dass ich diesen Weg nicht gewählt habe. Denn ein Kanon, welchen wir im Chor singen, heißt doch: „Singen bringt Freude ins Herz, weg sind Kummer und Schmerz“. Außerdem habe ich in den vielen Jahren liebe Sänger/innen gefunden, welche mit mir schon lange im Chor sind. Viele schöne Erlebnisse, die ich im Chor erleben durfte, haben mir immer wieder bestätigt, wir sind eine schöne Gemeinschaft. Viele Chorleiter/innen durfte ich in dieser Zeit auch erleben. Jeder hatte einen anderen Stil, einen anderen Akzent. Einige sprachen sehr leise, die

Anpassung fiel manchmal schwer. Aber es dauerte nicht lange und man hat es geschafft. Im zweiten Halbjahr 2019 übernahm Cecilia unseren Chor. Ihr chilenisches Temperament und die neuen Ideen beim Einsingen lassen uns öfter lachen, dies gehört ja auch zu einer schönen Chorprobe. Ich glaube, sie wird unserem doch etwas „reiferen“ Chor neuen Schwung bringen.



*Sabine Candelier beim  
Weihnachtskonzert 2018*

Ich wünsche uns allen, dass das 70jährige Chorkonzert und unsere Feier ein schöner Erfolg werden. Dafür möchte ich Cecilia, der Chorleitung sowie dem Jubiläumskomitee meinen herzlichsten Dank aussprechen.

## Rote Grütze ess ich gerne ...

Von Christine Damm



*Einsingen mit Gymnastik*

... „Braune Brötchen bring ich Dir“, „Dubidubidubidubi – Du bist schön“. Mit diesen und ähnlichen Einsing- und

Stimmbildungsübungen begann ein fröhliches und zugleich arbeitsintensives Probewochenende des Chores der Volkshochschule. Erwartungsvoll sah sich der Chor am Samstagmorgen seiner neuen Chorleiterin Dr. Cecilia Barrios Bulling gegenüber, die mit Corinna Helena Schmitz und Teresa Maria Winkler gleich zwei erfahrene Gesangspädagoginnen zur Unterstützung an ihrer Seite hatte.

Beste organisatorische Bedingungen, vorzügliche musikalische Vorbereitung und hochmotivierte Teilnehmer/innen ließen die beiden Tage erfolgreich und wie im Fluge vergehen. Falls Heintzelmännchen in den Gängen der Heinrich-Mann-Schule gelauscht hätten, wären sie bass erstaunt über den fröhlichen Gesang, der da stundenlang aus den verschiedenen Übungsräumen tönte. Merkwürdige Texte und Tonfolgen entlockte uns Stimm-bildnerin Corinna, die allesamt unsere Stimmen formen sollte. Cecilia verstand mit ihrem lateinamerikanischen



*Chorwochenende*

Temperament unsere Aufmerksamkeit konzentriert zu halten. Bewegung im Kreis, gemischte Aufstellungen gehörten dazu, ebenso wie Gehörtraining.

Danke an alle, die bereit waren, sich am Wochenende für unseren Chorgesang einzubringen. Eine solide Grundlage für die kommende wöchentliche Probearbeit wurde geschaffen.

„Es macht wieder Spaß in diesem Chor zu singen“, „Wir haben viel Neues gelernt“, „Super vorbereitete Abstimmung der Übungsleiterinnen“, „Wir freuen uns auf unser erstes Weihnachtskonzert mit Cecilia“ – das sind Meinungen und Eindrücke von Teilnehmer/innen.

Cecilia bedankt sich „für das schöne und erfolgreiche Chorwochenende, in dem jeder mit seiner Stimme und voller Aufmerksamkeit mitgewirkt hat. Die Freude eines Chores besteht darin, gemeinsam die Lieder zum Klingen zu bringen. Dies verbindet uns und stellt neue Herausforderungen dar.“

Corinna lobte: „Es war mir ein Vergnügen, mit Eurem Chor zu arbeiten. Ich hatte unglaubliche Freude und bin dankbar darüber, dass Ihr alle auf so wunderbare, positive Art und Weise mit mir gemeinsam bereit gewesen seid, die Mammutaufgabe der Konzertvorbereitung anzugehen.“

Dafür hat es sich gelohnt, meine ich.

Kommentar aus der Website

### **Regina Kühn, 19.11.2019**

Da waren eine verbindende Geschlossenheit und ein produktives Miteinander zu spüren. Cecílias Temperament steckte alle an und wir gewöhnten uns schnell an ihr Dirigat. Corinnas erfrischende Art zauberte uns gleich am Morgen ein Lächeln auf die Lippen. Ja, wir können, wenn wir wollen! Der gute Klang überzeugte auch. Wir wissen wieder, worauf es ankommt. Die Gemeinschaft zählt! Diese Bestätigung haben wir gebraucht. Spaß und Singen schweißen zusammen. So verging die Zeit wie im Flug. Allen fleißigen Helfern im Hintergrund nochmal herzlichen Dank. Ich freue mich auf unser Weihnachtskonzert und die künftigen Vorhaben mit unserem Chor.

## 13 AUS DEM CHORLEBEN 2020

---



*Neujahrsfeier in der Aula der VHS*



*Buffet zur Neujahrsfeier*



*Unsere Mitgliederversammlung im Juni*

### **Vorstandsvorsitzende Uta Marx**

Von Uta Marx im Mai 2020



*Uta Marx*

Am 12. März 2020 wurde nach langem Suchen der neue Vorstand gewählt – jetzt bin ich seit zwei Monaten Vorstandsvorsitzende.

Wir drei Neuen konnten nicht ahnen, dass ein Tag nach unserer Mitglieder- und Wahlversammlung an einem Freitag, dem 13. März die Welt in die CORONA-Krise stürzen würde. Ab diesem Moment wurde der Chorprobenplan für viele Wochen auf den Kopf gestellt, das Arbeits- und Privatleben fand im Homeoffice unter Quarantäne statt - es galt nun, sich als Krisenmanager zu bewähren.

Aber in dieser schwierigen Zeit nutzte der neue Vorstand die Möglichkeit, die verordnete Entschleunigung zu nutzen, um sich zu finden.

Zahlreiche Telefon- und Videokonferenzen wurden nun das neue Sitzungsformat, um die Erwartungen und Ziele zu besprechen und so eine gute Einarbeitung und Übergabe der Unterlagen zu organisieren.

Wir haben die Zeit genutzt und begannen, die bevorstehende 70-Jahrfeier, die am 25. September 2020 durchgeführt werden soll, inhaltlich vorzubereiten. Es wurde das Repertoire-Team reaktiviert und die Beratungen des Jubiläums-Komitees fortgeführt. Ob in einem halben Jahr dieses Fest gefeiert werden kann, entscheiden nicht nur die Chormitglieder, sondern die gesamte Bevölkerung Deutschlands. Denn nur wenn die Auflagen der Regierung zur Bekämpfung des Virus eingehalten werden, wird sich das öffentliche Leben Schritt für Schritt normalisieren. Was für eine besondere Zeit!

In der nächsten Chronik werden Sie erfahren, wie die (Welt)Geschichte sich entwickelt hat.

Wir sind als Gesellschaft und als Chor zusammengerückt und wünschen uns täglich sehr bewusst, gesund zu bleiben!



*Der Vorstand v. li Ute Ramisch, Detlev Zorn,  
Uta Marx*



*Verleihung der Urkunden an Ursula  
Escherich und Christine Schulze*

## 14 JUBILARE 2013 – 2020

Die langjährigen Sängerinnen und Sänger sind die Stützen unseres Chores. Das sind seit 1951 Günter Schlimbach, der 69 Jahre voller Freude singt. Das ist Regina Kühn die seit 1969 den Chor bereichert und seit 1978 Uschi Spies, die 42 Jahre als die Dienstältesten Mitglieder in unserem Chor engagiert wirken. Weiterhin sind Ursel Escherich und Christine Schulze 35 Jahre, Verena Wernicke 32 Jahre, Carola Zehrt 29 Jahre, Christl Schilbach 28 Jahre, Sabine Candelier 24 Jahre, Sabine Prager 22 Jahre, Dagmar Friedel 21 Jahre und Elfi Ziehe wie auch Paula-Maria Lewandowski 20 Jahre Chormitglieder.



*Regina Eichler*



*v. li. Carola Zehrt, Steffen Wagner*



*v. li. Christine Schulze, Günter Schlimbach*



## 15 INTERVIEWS GEFÜHRT VON URSULA ESCHERICH

### Elke Thärichen:

Ich bin 2005 dem Chor beigetreten und singe seitdem im Alt. Durch eine Freundin im Tanzkreis bin ich zum Chor gekommen. Mir gefällt die aufgeschlossene, nette Atmosphäre. Es gibt Trost, wenn es persönlich mal nicht so gut läuft. Die wechselnden Chorleiter der letzten Jahre sehe ich als Bereicherung und das Repertoire ist prima. Ich trete gern mit dem Chor auf und wünsche mir, dass es noch recht lange weitergeht.



*In der Mitte: Elke Thärichen*

### Heinz Kirsten:

Ich singe seit 4 Jahren im Chor der VHS. Da ich schon immer gern gesungen habe, hatte mich schon meine leider verstorbene Frau versucht zu motivieren, mir einen Chor zu suchen. Eine Bekannte nahm mich schließlich mit und mir gefiel der Chor. Schöne Klänge, Harmonien gefallen mir und ich singe gern. Ich wünsche mir, dass der Chor in ruhigen Bahnen weiter bestehen kann.



*v.li. Heinz Kirsten, Günter Schlimbach*

### Regina Eichler:

Ich habe im Seniorenheim Mitglieder aus dem Chor getroffen, das war vor 18 Jahren. Seitdem singe ich im Chor. Ich fühle mich sehr wohl im Chor, hier habe ich Freunde gefunden. Ich singe gerne Volkslieder und Klassik, bin aber auch offen für alles andere. Singen ist gut für die Seele und die Psyche. Mein Wunsch für die Zukunft des Chores ist guter Zusammenhalt, Rücksichtnahme und Respekt sowie Hilfe. Das Niveau des Chores sollte erhalten bleiben, da ich noch lange im Chor singen möchte.



*Regina Eichler*

## Antje Mühlfriedel

Ich habe schon lange nach einem Chor gesucht und bin im Internet auf den Chor der VHS aufmerksam geworden. Es sollte ein Laienchor sein, da ich neben der Arbeit einen Ausgleich gesucht habe, welcher mir auch noch Freude bereitet. Gleich bei den ersten Proben wurde ich sehr herzlich und offen empfangen. Es ist schön nach einem stressigen Alltag mit Gesang seinen Feierabend zu verschönern. Ich wünsche mir für den Chor weiterhin viele gesangsfreudige Mitglieder und viele schöne Auftritte.



*v.li. Antje Mühlfriedel, Christine Schulze*



## 16 WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN CHORFREUNDE

---

Auch in den vergangenen 8 Jahren haben uns wieder liebe Sangesfreunde für immer verlassen. Wir behalten Renate Preßler, Annegret Klepsch, Rolf Müller, Sieglinde Hanschmann, Bodo Rothe und Helga Bretschneider in lieber Erinnerung.



## 17 DAS CHORLEBEN UNTER CORONA 2020

---

August 2020 von Antje Mühlfriedel

Im Februar haben wir einen neuen Vorstand gewählt. Eine neue musikalische Leitung steht voller Tatendrang in den Startlöchern. Die Planung unseres siebenzigjährigen Jubiläums läuft auf Hochtouren. Alle ehemaligen Dirigenten sind eingeladen, Verträge für das Konzert und die Feier sind unterschrieben. Die Chronik wird weitergeschrieben, Lieder sind ausgewählt und wurden für das Konzert schon fleißig geprobt.

Dann überschlugen sich die Nachrichten im Fernsehen. Das Coronavirus hat Deutschland erreicht. Alles wird geschlossen und verboten. Schulen, Gaststätten, Fitnessstudios, das öffentliche Leben kommt zum Erliegen. Alle Chorproben werden abgesagt. Eine Ausgangssperre wird verhängt. Das Leben beschränkt sich auf Arbeiten und Einkaufen gehen.

Das Singen in der Gemeinschaft und der Austausch fehlen.

Der Vorstand ist inzwischen fleißig. Mit Homeoffice und vielen Telefonkonferenzen hat er Zeit, sich in die Materie einzuarbeiten.

Immer wieder wird überlegt, wie man digital gemeinsam Singen kann. Allerdings gestaltet es sich schwierig mit den Technischen Anforderungen der Mitglieder und der Qualität der Übertragungen.

Nach einer langen Zeit des Wartens gab die Sächsische Landesregierung endlich das O.K. unter bestimmten Voraussetzungen wieder Chorproben zuzulassen. Im Juni fand unser erstes Treffen statt.

Viele Fragen standen im Raum: Wie geht es weiter? Singen ist durch den nahen Kontakt gefährlich und die Mitglieder gehören der Risikogruppe an.

Alle Konzerte wurden abgesagt.

Aber seit Juli proben wir unter strengen hygienischen Vorkehrungen endlich wieder.

Und ich freue mich sehr, wieder mit dem Chor singen zu können.



*Mitgliederversammlung im Juni*

